



„Housing First ermöglicht einen eigenen, sicheren Wohnraum.“

## Was Housing First ist

Im Housing first geht es darum, dass Wohnen als Menschenrecht angesehen und nach diesem Prinzip gehandelt wird. Das heißt, dass eine Wohnung gleich zu Beginn der Betreuung gesucht beziehungsweise angeboten wird.

Housing First wendet sich ab von bisherigen Ansätzen aus der Wohnungslosenhilfe, die ein Stufenmodell vorsehen und eine eigene Wohnung erst gewähren, wenn bestimmte Kriterien von den Bewohner:innen erfüllt werden.

**Dabei ist es das Ziel, dass die zukünftigen Bewohner:innen ehest möglich die Kosten für die Wohnung selbständig tragen können.**



Housing First bedeutet jedoch nicht „Housing Only“!

**Neben der Wohnung bietet dieses Konzept individuelle Begleitung beginnend von der Wohnraumsuche, über die Erhaltung und die Selbstfinanzierung des eigenen Wohnraums sowie Unterstützung in der Bewältigung herausfordernder Lebenslagen.**

**Die Dauer der Betreuung ist auf einen Zeitraum von maximal zwei Jahren angelegt.**

# Für wen Housing First gedacht ist

- akut wohnungslose und unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen
- Menschen mit psychischen und/oder Suchterkrankungen
- junge Erwachsene im Alter von 18 bis 21 Jahren, die von herkömmlichen oder bisherigen Hilfeangeboten nicht erreicht werden oder daran gescheitert sind.
- Zudem wird mithilfe von Spenden ein Platz für eine:n jungen Erwachsene:n bis zum vollendeten 24. Lebensjahr finanziert.

## Warum es Housing First braucht

Für wohnungslose junge Erwachsene gibt es kaum adäquate Betreuungs- und vor allem Wohnangebote. Die Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe endet mit der Volljährigkeit beziehungsweise spätestens mit 21 Jahren, und die damit einhergehenden Unterstützungsleistungen werden eingestellt.

### An wen richtet sich das Angebot?

Housing First richtet sich an junge Erwachsene die keine unterstützende Familie im Hintergrund oder anderweitige verlässliche Unterstützungssysteme haben und Hilfe benötigen, um eine Wohnung zu finden und diese auch behalten zu können. Der eigene Wohnraum stellt dabei die Grundvoraussetzung für die Integration ins das gesellschaftliche sowie berufliche Leben dar.



# Was bei Housing First gemacht wird



Unterstützung bei der Wohnungsbesichtigung,  
Anmietung und Wohnungseinrichtung



Regelmäßige Kontakte und Kontaktangebote



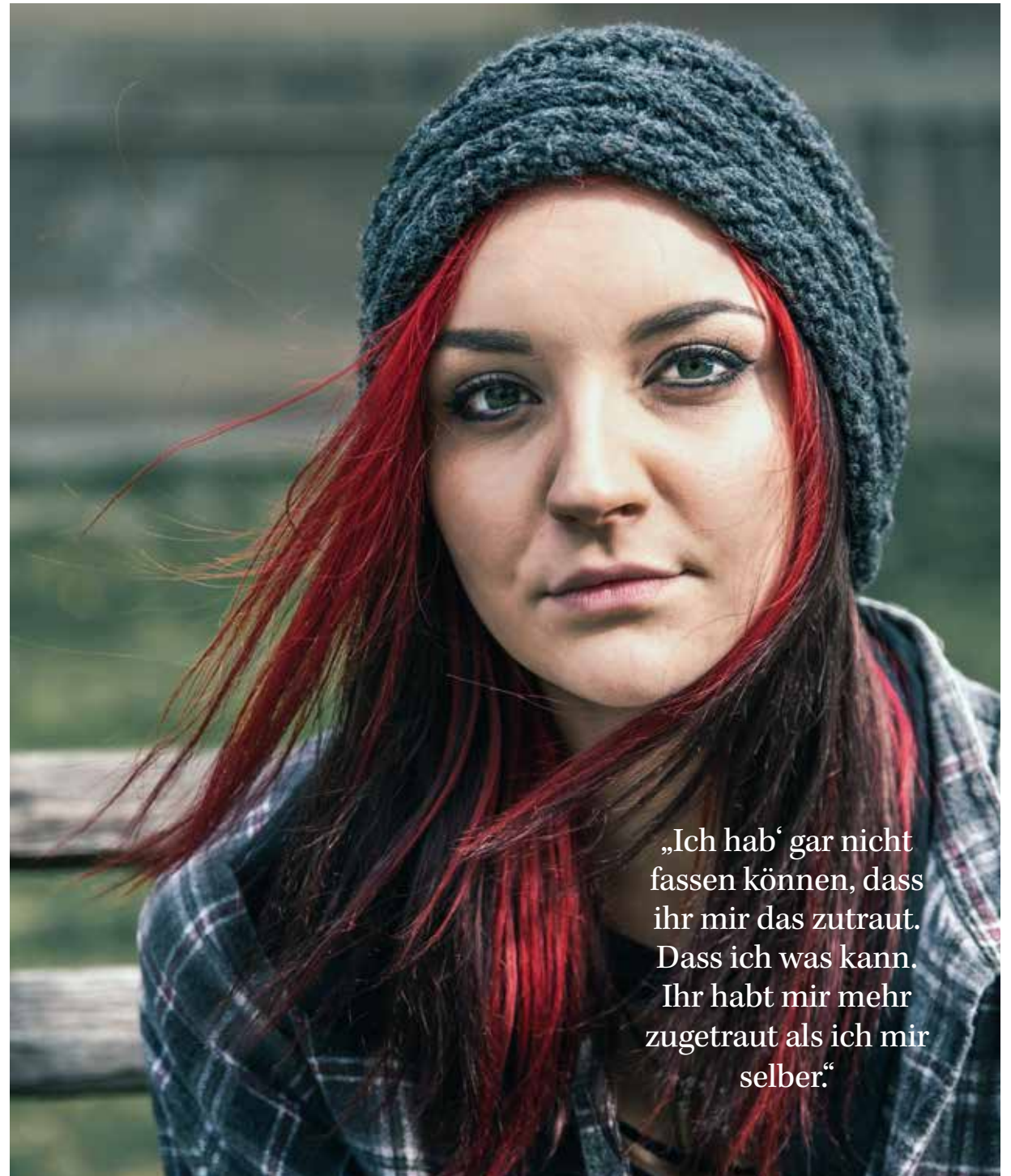
Ermutung, sich auf die Unterstützung einzulassen



Begleitung zu Ämtern, sozialen Diensten, Ärzten ...



Unterstützung bei der Suche nach einer sinnstiftenden  
Tagesgestaltung und Erlangung von Tagesstruktur



„Ich hab‘ gar nicht  
fassen können, dass  
ihr mir das zutraut.  
Dass ich was kann.  
Ihr habt mir mehr  
zugetraut als ich mir  
selber.“

# Die Ziele von Housing First



Soziale Inklusion  
und Wiederein-  
gliederung

Verbesserung der  
Gesundheit  
und des allgemeinen  
Wohlergehens

Stabilisierung  
der  
Lebenssituation

Aktive Beteiligung  
ohne Druck  
und Zwang





# Wie Housing First finanziert wird

Das Projekt Housing First ist spendenfinanziert. Es kostet € 15.000, einem Menschen ein Jahr lang Sicherheit und eine völlig neue Perspektive zu bieten, aus der heraus es möglich wird, ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu führen.

# Was eigentlich finanziert wird

Ziel ist es, die Bewohner:innen dabei zu unterstützen, selbständig zu werden und ihr Leben eigenständig bewältigen zu können. Daher wird von Beginn der Betreuung an versucht, die Wohnraumfinanzierung durch ein Einkommen (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld oder Lohn) abzusichern.

Im Bedarfsfall werden Bewohner:innen bei Mietrückständen unterstützt. Eine Unterstützungsleistung ist auch für die Einzugsphase vorgesehen, um eine Grundausstattung der Wohnung überhaupt erst zu ermöglichen.

**Gutes Tun lohnt  
sich auch für Sie!**

**Spendenkonto**

Kontowortlaut: Soziale Initiative

IBAN: AT69 5400 0001 0070 1911

Als spendenbegünstigte Einrichtung kümmern wir uns um die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer Spende. Dazu bitten wir um Bekanntgabe Ihres Namens und Geburtsdatums.



## TEAMLEITUNG

### UFO

**Bernhard Ries**  
Hauptstraße 60, 4040 Linz  
0676 84 13 14 430  
bernhard.ries@soziale-initiative.at

**Kinderschutz**



# SOZIALE INITIATIVE

Gemeinnützige GmbH

Petrinumstraße 12  
A-4040 Linz  
0732 77 89 72-0  
office@soziale-initiative.at

Unser Angebot wird stets erweitert, um es den Bedürfnissen der Menschen anzupassen. Alle aktuellen Informationen auf:

**[www.soziale-initiative.at](http://www.soziale-initiative.at)**

## MOBILE ANGEBOTE



Sozialpädagogische Familienbetreuung  
Erziehungs- und Alltagshilfe  
Mobile Psychotherapie  
Familienwohnen  
Gemeinwesen- und Sozialräumliche Arbeit  
Familiencoaching

## VOLLE ERZIEHUNG



**SHANAIA** – WG für junge Schwangere und Mütter  
**NYAMSA** – Individualbetreute Mädchen-WG  
**UFO** – Jugendnotschlafstelle  
Einzelwohnbetreuung  
IN-Betreuung  
Familiäre Bereitschaftspflege  
Elternarbeit

## BERUFLICHE INTEGRATION



**we need you** - Jugendcoaching  
**IWA** – Individuelle Wege zu Ausbildung und Arbeit  
**AusbildungsFit NEXT LEVEL**  
**KickStart** – Motivationsprojekt Fußball

Auflage 1 / 2024